



Freundeskreis Lo-Manthang e.V.

RUNDBRIEF 6/2025



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer,

der erste Jahrgang von Mönchen und Nonnen des Klosters Namgyal hat es geschafft, den Schulabschluss "Ten plus 2" nach der Klasse 12 (entspricht dem Abitur hier) in Bhakunde/Pokhara zu machen. Das Besondere: Bis dahin konnten die Mönche an der Pal Ewam Namgyal Monastic School (die der Freundeskreis unterstützt) und die Nonnen an der Nunnery School, die beide zum Kloster Namgyal gehören, nur den Abschluss nach der 10. Klasse machen. Für den Besuch der Klassen 11 und 12 mussten sie an eine Klosterschule in Indien gehen. Seit zwei Jahren hat nun das Kloster die offizielle Genehmigung der nepalesischen Regierung, an seinen Klosterschulen auch die Klassen 11 und 12 zu unterrichten.

In diesem Jahr war es nun soweit, der erste Jahrgang konnte seinen Abschluss in Nepal machen. Was nicht ganz so einfach war. Für die Abschlussprüfung mussten die Schüler im April nach Jomsom reisen. Kaum dort angekommen, erfuhren sie, dass die Prüfungen verschoben werden mussten – wegen eines Lehrerstreiks in Kathmandu. Die Prüfungen fanden dann im Mai statt. Dann dauerte es noch einige Wochen, bis die Ergebnisse bekannt gegeben wurden. Zwei Schüler

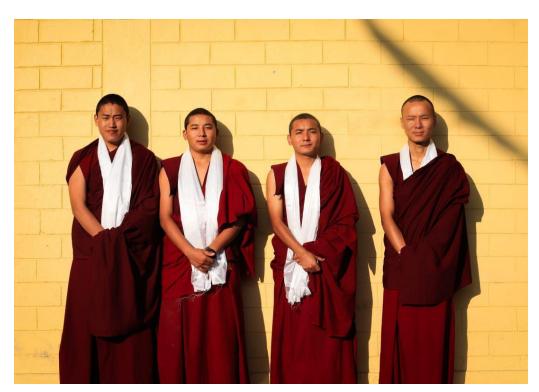
hatten nicht alle Prüfungen bestanden, konnten diese aber bald danach wiederholen – und haben ihren Abschluss schließlich auch geschafft. Anfang Oktober erhielt die Schule die Zeugnisse vom National Examination Board, und vor wenigen Tagen bekamen auch die zwei Nachzügler ihre Zeugnisse.

Unsere Glückwünsche gehen an die erfolgreichen Nonnen und Mönche dieses Jahrgangs!

Bereits bei meinem Besuch in der Klosterschule im März d.J. hatte ich zugesichert, dass unser Verein Ngawang Pasang unterstützen würde, wenn er ein Bachelor-Studium aufnehmen möchte.

Nun hat er sich entschieden, er fängt in diesem Monat zusammen mit drei weiteren Mönchen der Schule mit dem Bachelor-Studium an, und zwar Buddhist Philosophy with Languages an der Lumbini University im Süden Nepals. Mit "languages" sind die "classical languages of Buddhist texts" gemeint.





08.11.2025: Für alle 4 heißt es Abschied nehmen von der Klosterschule und Fahrt nach Lumbini

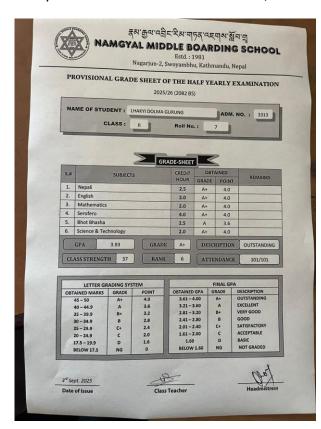
Yeshi Tsering möchte in Indien studieren, und zwar entweder an dem Dzongsar Institute, Himachal Pradesh, oder an der Universität Sakya Sangchen Gyudra, Dehra Dun. Die Aufnahme ist aber erst im nächsten Jahr möglich. Um die Zeit sinnvoll zu überbrücken, nimmt er seit kurzem an einem sechsmonatigen Computerkurs in Pokhara teil. Für die Gebühren kommt der Freundeskreis auf.



Gute Nachrichten gibt es auch aus Kathmandu: Vier Schüler und Schülerinnen, die der Freundeskreis unterstützt, erhielten dieser Tage ihre Zwischenzeugnisse.

Diese beiden sind jeweils in der 2. Klasse:

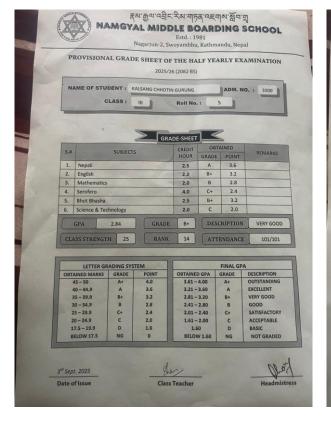
Lhakyi Rank 6 und Sonam Tashi Rank 7, beide insgesamt "Outstanding" (Herausragend)

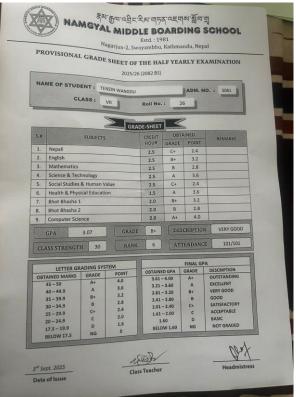




Sie sind in der 3. bzw. 7. Klasse:

Kalsang Chhotin Rank 14 und Tenzin Wangdu Rank 7, beide insgesamt "Very good"





Der Klimawandel und seine Folgen schlagen weiter zu in Mustang. Im Rundbrief 3/2025 hatte ich berichtet, dass am 8. Juli eine Sturzflut, ausgelöst durch einen GLOF in Tibet, die Brücke an dem einzigen für Fahrzeuge geöffneten Grenzübergang von Nepal nach Tibet weggerissen hatte. Am 15. Juli öffnete China den alten Grenzübergang bei Kodari/Zhangmu wieder, vorläufig und mit Einschränkungen.

Wie befürchtet und wie zu erwarten war, ist nun aber auch der Grenzübergang am Pass Kora La/Upper Mustang ins Spiel gekommen. Lkws dürfen zwar bis an die Grenze fahren, diese aber – noch nicht! – passieren, und das gilt grundsätzlich auch für Pkws. Mit einer Ausnahme: Die Bewohner von Lo-Manthang und einigen anderen Orten in unmittelbarer Nähe zur Grenze können schon seit 2023 besondere Ausweise erhalten, mit denen sie den Grenzübergang passieren und in den Läden auf tibetischer Seite unmittelbar hinter dem Kontrollpunkt einkaufen dürfen.

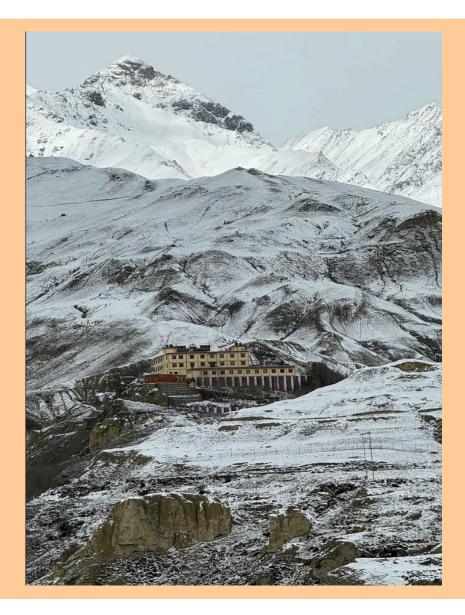
Dieser Ausweis erlaubt ihnen nun auch, per Pkw die Grenze zu überqueren. Und so hat sich mittlerweile für diese Bewohner ein neues und wohl auch recht lukratives Geschäft aufgetan: An der Grenze auf der nepalesischen Seite laden sie die Waren von den Lkws in ihre Pkws, bringen sie über die Grenze und setzen sie auf der tibetischen Seite wieder ab. Umgekehrt bringen sie auch die Waren aus Tibet bzw. China über die Grenze zu den nepalesischen Lkws. Und so gibt es nun reichlich Schwerlastverkehr auf der kurvigen Straße des Kaligandaki Corridor.



16.09.2025: Auf dem National Highway NH 48 hinauf zum Kora La (Foto: Tsewang)

Dazu kommen viele nepalesische Touristen, die oft von Jomsom aus einmal in einem Tagesausflug das Hindu-Heiligtum in Muktinath besuchen und einmal in einem zweiten Tagesausflug hinauf zum Kora La fahren, um sich den Grenzübergang anzusehen. Auf dem Rückweg von dort stoppen viele von ihnen dann für ein Mittagessen in Lo-Manthang. Westliche Touristen aber dürfen – vorerst? – nach wie vor nicht hinauf an die Grenze.

Die Wetter- bzw. Regenmuster haben sich bereits verändert, und das zeigte sich auch in den letzten Wochen und Monaten. Mehrmals gab es über mehrere Tage andauernde schwere Regenfälle, zum Teil mit Schäden wie fortgerissenen Brücken. Ab dem 28. Oktober fielen erneut mehrere Tage lang starke Niederschläge, in tieferen Lagen als Regen, in Upper Mustang war es der erste Schnee – viel früher als normalerweise. In Lo-Manthang und den anderen Orten blieb er allerdings nur ein paar Tage liegen.



Kloster Namgyal (Foto: Kloster Namgyal, Facebook)



Der Ort Namgyal (Foto: Kloster Namgyal, Facebook)

In diesen Tagen ist Tsewang mit einer Gruppe Touristen auf Trekking-Tour unterwegs in Upper Mustang. In den höheren Lagen hat sich noch Schnee vom letzten Schneefall gehalten.

Rechts: Auf dem Weg von Muktinath nach

Tetang

Unten: Links hinten liegt Muktinath





Schon einmal vormerken: 08. – 14. Februar 2026 Khenpo la und Nawang Funchok vom Kloster Choede, Lo-Manthang, werden in Moringen ein Medizin-Buddha-Sandmandala legen.

Iris Lehmann Hildesheim, 11.11.2025